Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

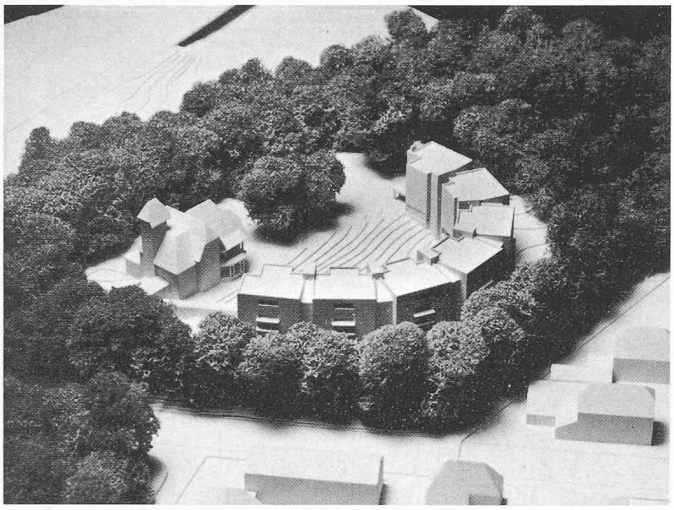
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

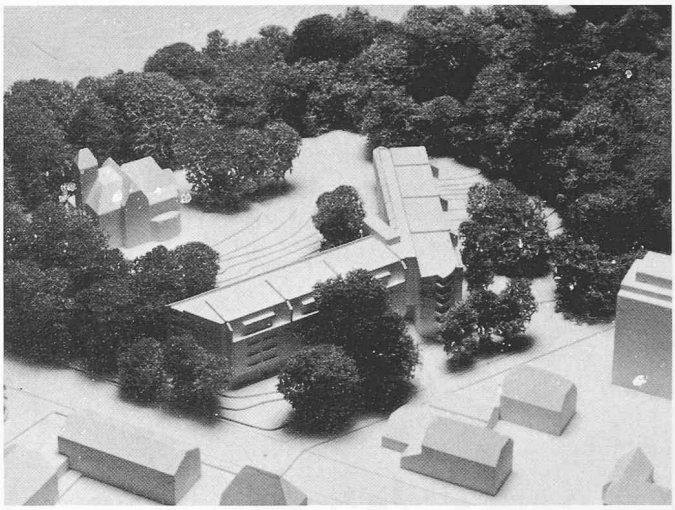


Projekt **Andrea Roost,** Bern

Aus dem Bericht des Preisgerichtes zur Überarbeitung

Das Projekt lebt aus der dialektischen Thematik; Alt und Neu nehmen eine Beziehung auf. Diese Dialektik wird auch gestalterisch durchgehalten. Die in der Kritik zum Wettbewerbsprojekt betonte Widersprüchlichkeit zwischen der Horizontalen und Vertikalen ist abgeschwächt, die neue Verbindung nach der Villa «La Clairière» betont das horizontale Element. Das Projekt verliert aber durch diese «Horizontalisierung» einen Grossteil seines Charmes, die «... sieben Zwerge» sind zu einem zusammenhängenden Gebäude geworden.

Das Projekt hat durch die Überarbeitung eher verloren, der Gürtel der Bauten um die Lichtung erscheint starrer, die bestehende Villa «La Clairière» wird in ihrer dominanten Stellung abgeschwächt.



Projekt **AAP, Atelier für Architektur und Planung,** Bern

Aus dem Bericht des Preisgerichtes zur Überarbeitung

Der Park um «La Clairière» scheint in der Überarbeitung auf die Thunstrasse hin aufgebrochen, wobei der freie Umschwung um die Villa erhalten bleibt. Sämtliche Haupträume sind, wie die Wohnungen, auf die gleiche Seite orientiert, ohne attraktives Vorgelände, man ist vom Park weggewendet. Die Gebäudegeometrie ist bei der Überschneidung sehr schwierig, die eher zufällig verbleibenden Resträume sollen Lichteinfallfunktion erhalten. Als einziger Bezug zur Grünfläche der Lichtung werden die Laubengänge angeboten. Die Disposition der Funktionen im Eingangsgeschoss ist klar. Der Park zwischen Alt- und Neubau wirkt bloss noch als «Respektdistanz» zum bestehenden Gebäude, er kommt weder dem Alt- noch dem Neubau zugute.

Das Projekt hat gegenüber dem Wettbewerbsprojekt an Qualität eher verloren.

SIA-Mitteilungen

SIA-Delegiertenversammlung

Am Freitag, 9. November, 10 Uhr, findet die Delegiertenversammlung des SIA in Bern statt.

Die Traktanden umfassen ausser den statutarischen Punkten eine Reihe von Mitteilungen des Central-Comités. Auf dem Programm stehen auch das Budget und die Beiträge 1985 sowie die Wahl eines Ersatzmitgliedes der Schweizerischen Standeskommission des SIA.

Ferner wird ein Bericht Aufschluss geben über die Ergebnisse der kürzlich durchgeführten Meinungsumfrage.

Beim gemeinsamen Mittagessen werden die Delegierten willkommene Gelegenheit finden, Erfahrungen und Fragen ihrer Fachgruppen und Sektionen auszutauschen und weiter zu besprechen.

Die Delegierten erhalten ihre Einladungen und die Unterlagen direkt von ihren Fachgruppen und Sektionen.

FEANI: Wechselwirkungen zwischen Technologie und Gesellschaft

Aufruf zur Vortragsanmeldung

Am 15. und 16. April 1985 veranstaltet die Kommission «Gesellschaft» der FEANI in Helsinki ein Seminar zum Thema «Wechselwirkungen zwischen Technologie und Gesellschaft». Die Idee dazu stammt aus dem Jahr 1982, als sich in Luxemburg eine Gruppe Ingenieure mit «Technologie als Teil der modernen Kultur» befasste. Damals zeigte sich, dass diese Problematik unbedingt in einen grösseren Rahmen gestellt werden muss, denn Technik und Ingenieurwissenschaften beeinflussen die moderne Gesellschaft und die Lebensgewohnheiten jedes einzelnen. Umgekehrt tritt die Gesellschaft mit Forderungen und Wünschen an die Technik heran, setzt aber auch der technischen Entwicklung Grenzen. Deshalb werden neben Ingenieuren auch Vertreter nichttechnischer Berufe (Sozialwissenschaft, Philosophen usw.) nach Helsinki eingeladen.

Ziel der Veranstaltung ist eine Analyse der Verflechtung und Vernetzung von Technik, Gesellschaft und Kultur, durchgeführt von Experten der verschiedensten Fachgebiete.

Vorläufiges Programm

Kernstück des Seminars sind die Diskussionen. Ihnen gehen acht Einführungsreferate voraus, die je zur Hälfte von Ingenieuren und Vertretern der nichttechnischen Berufe gehalten werden. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Man in 2000 (Report of multidisciplinary study)
- Proliferation of New Commodities to Everybody
- Technology as Promotor of Culture
- Technology as Originator of Change
- Impact of Technology from Sociological Point of View
- Change in Society through Application of Technology
- Application of New Technology (Case studies, social factors included)
- Role of the Engineer in Society of Future

Wer sich frühzeitig für einen Diskussionsbeitrag anmeldet, erhält die Einführungsreferate im voraus zugeschickt. Bei den Diskussionen haben die Teilnehmer Vorrang, die ihre Stellungnahmen (maximal 1 A4-Seite pro Thema und Person) den Organisatoren vorher schriftlich eingereicht haben. Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch. Ein Simultan-Übersetzungsdienst steht zur Verfügung. Als Arbeitserleichterung für die Übersetzer sollten schriftliche Unterlagen bzw. Notizen abgegeben werden. Eine Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist geplant. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Auskünfte und Anmeldung: Matti Hirvikallio, The Engineering Society in Finland - STS Ratavartijankatu 2, SF-00520 Helsinki 52, Finland. Telefon 00 3580/14 44 11.

Im Comite national suisse de la Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs FEANI ist der SIA sowie der STV vertreten.

SIA-Sektionen

Aargau und Baden

Telekommunikation - ein Wissensgebiet, wo die Zukunft schon längst begonnen hat. Mittwoch, 7. Nov., 20.15 Uhr. Auditorium der Technischen Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie (TFB). Referat von *T. Kaegi,* dipl. Ing. ETHZ, Geschäftsführer des Konsortiums Tricom. Gäste sind willkommen.

Winterthur

Wachstum der Grenzen. Donnerstag, 1. November, 20 Uhr, Hörsaal E 407, Technikum Winterthur. Vortrag von Prof. *F. Haller* (Arch. BSA, Solothurn): «Wachstum der Grenzen». Die technologische Entwicklung einer Industrialisierung des erdnahen planetarischen Raums ist bereits im Gang. Die Ausweitung des Lebens- und Verfügungsraums könnte beträchtliche Einflüsse auf unsere ganze Zivilisation haben.